

Lifestyle im Reformhaus

Zürichs ältestes Reformhaus expandiert in die Innenstadt und erfindet sich dabei neu: als Bioladen mit Drogerie für Naturkosmetik.

Von Lorenzo Petrò

Zürich - Trockene Guetsli, eine etwas strenge Melange von Tee- und Gewürzdüften und unnötig viele verschiedene Trockenfruchtsorten in engen Regalen. Damit assoziieren viele den Begriff «Reformhaus». Der Eindruck trägt und ist ungerecht, aber er hat seine Geschichte: Unsere gesundheitsbewussten Eltern, die uns in den 80er-Jahren dahin brachten, wo es Vollkornbrot, Tofu und spirituelle Gesundheit zu kaufen gab, gehörten damals nicht mehr zu den Trendsettern. Diese machten sich eher Sorgen ums Tierwohl und um nachhaltige Produktion und gaben ihr Geld im Bioladen nebenan aus. Bio erlebte einen Boom - auch auf Kosten der Reformhäuser, denen das Geld für schöne Auslagen und helle, neue Läden zunehmend fehlte.

Wenn das Reformhaus Egli nun an der Zürcher Löwenstrasse eine Lifestyle-Einkaufsoase eröffnet, knüpft sie an gute alte Zeiten an. An die Gründerzeit Anfang des 20. Jahrhunderts, als die Reformbewegung mit der Kritik an Materialismus und Urbanisierung eine Blüte erlebte. Die Reformer fürchteten Zivilisationskrankheiten und propagierten eine naturnahe Lebensweise.

Amalia Egli gründete 1899 an der Kirchgasse in der Zürcher Altstadt das erste Reformhaus der Schweiz mit gesunden und vollwertigen Lebensmitteln. Heute hat Egli sieben Ableger in Bern, Thun, in und um Zürich.

Fleisch im Sortiment

Die neu eröffnete Filiale in der Innenstadt ist die grösste bisher. Ausgerichtet auf die hier zu erwartende, zahlungskräftige Klientel: Zur Hälfte ist es ein grosszügig gestalteter Lebensmittelladen, der neben Biogemüse, Weinen und Brot auch passende Produkte und Beratung für eine glutenfreie Diät und für Diabetiker bereithält. Zum anderen ist es eine Drogerie mit Naturkosmetikprodukten. Eine Make-up-Artistin hilft bei der Suche nach dem perfekten Produkt. «Man kann sich bei uns auch gleich schminken lassen», sagt Verkaufsleiterin Fabienne Marty.

Mit dem Bioladen, der auch Fleisch führt, entfernt sich Egli vom ursprünglich vegetarischen Reformhauskonzept. Und am Fokus auf Naturkosmetik zeigt sich der Einfluss des Mutterhauses: Seit Anfang der 90er-Jahre gehört Egli zu den Toppharm-Apotheken. Die Neuausrichtung scheint zu gelingen. Während der Bioprimum Coop mit 5,5 Prozent im vergangenen Jahr stolz ein überdurchschnittlich hohes Wachstum verkündete, war dieses bei Egli doppelt so hoch.